

An den Bürgerworthalter  
der Stadt Bad Oldesloe  
Herrn Fehrmann  
(per eMail über den Bürgermeister Bary)



28. Juni 2008

### **Antrag an die kommende Stadtverordnetenversammlung**

- Das Mittagessen in der Mensa der IGS/TSS wird für alle SchülerInnen kostenfrei angeboten.
- Es werden für das HH-Jahr 2008 außerplanmäßig 50.000 € und für das Jahr 2009 100.000 € für kostenloses Mittagessen eingeplant.
- Es werden Planungen für einen eigenen Küchenbetrieb eingeleitet, der alle Mensen und auch anderen Interessierte bekochen kann.

### **Begründung:**

Grünes Ziel ist es, SchülerInnen im Lebensort „Schule“ optimal zu fördern und zu fordern, damit sie eine gute Bildung erhalten. Bildung ist für SchülerInnen bzw. deren Eltern von Kosten zu befreien, die diesem Ziel entsprechen. Zu diesem Ziel gehört besonders das Mittagessen an den Ganztagschulen. Ohne gutes Essen ist eine gute Bildungsleistung nicht möglich. („Nur ein satter Bauch lernt gut.“). Bildung darf nicht vom Geldbeutel abhängen.

Übergewicht und Fehlernährung sind bereits bei Jugendlichen – und damit auch für unsere Zukunft – ein zentrales Problem. Mit einem kostenlosen Mittagessen in der Mensa kann diesem begegnet werden. Immer mehr Jugendliche leben in armen Verhältnisse, die sich ein Mittagessen in der Mensa nicht leisten können. Diesen SchülerInnen eine Ermäßigung bzw. Befreiung (SPD, FDP) zukommen zu lassen, ist notwendig aber auch diskriminierend. Ein kostenloses Essen für alle würde hier undiskriminierend eine gute Ernährung für eine gute Bildung für ALLE schaffen.

Die Mensa an der Olivet-Allee (IGS, TSS) verkauft bislang täglich rund 300 Essen. Bei durchschnittlich 15 Tagen im Monat und abzüglich Ferienzeiten (105 Essenstage) sind dieses rund 32.000 Essen im Jahr. Bei einem Preis von 2,90 € pro Essen werden damit geschätzte 90.000 € eingenommen. Diesen Betrag kann sich die Stadt auch leisten. Damit das Essen besser wird (wie man von SchülerInnen hört, hat die Qualität des Essens stark nachgelassen) und alle gutes kostenloses Essen bekommen, ist ein Betrag von 100.000 € pro Jahr im Stadthaushalt einzukalkulieren (für das Halbjahr 2008 50.000 €). Dieses ist gut investiertes Geld in die Zukunft, die uns gar nicht teuer genug sein kann.

Stempelkarten sind geeignet, eine Kontrolle durchzuführen. Damit würden auch die langen Schlangen beim Bezahlen wegfallen. Langfristig ist über eine stadteigene Küche einzurichten. Damit können alle Mensen in der Stadt Oldesloe versorgt werden und zusätzlich auch Angebote für Firmen und Bedürftige (z.B. Arme, die gegenwärtig von der „Tafel“ Essen bekommen) gemacht werden.

Gerold Rahmann